

# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

15. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 17. August 1961

Nummer 30

Gliederungsnummer GS. NW.	Datum	Inhalt	Seite
2011	1. 8. 1961	Sechste Verordnung zur Änderung der Verwaltungsgebührenordnung . . . . .	263
20320	8. 8. 1961	Verordnung zur Übertragung der Zuständigkeit des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr für die Gewährung von Zuschüssen nach § 7 des Umzugskostengesetzes . . . . .	265
20323	25. 7. 1961	Verordnung zur Übertragung versicherungsrechtlicher Zuständigkeiten des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr . . . . .	265
2036	27. 7. 1961	Rechtsverordnung zur Übertragung der Zuständigkeit für Widerspruchentscheidungen und der Vertretungsbefugnis in verwaltungsgerichtlichen Verfahren wegen Entscheidungen nach dem Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen (Delegationsverordnung G 131) . . . . .	266
602	18. 7. 1961	Verordnung über die Durchführung des Gewerbesteuerausgleichs zwischen Betriebsgemeinden und Wohngemeinden für das Ausgleichsjahr 1962 . . . . .	266
7131	1. 8. 1961	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Organisation der technischen Überwachung . . . . .	266
77	8. 8. 1961	Verordnung über die Aufsichtsbehörde für den Wasserverband Stausee Obermaubach . . . . .	267
822	14. 6. 1961	Vierter Nachtrag zur Satzung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Rheinprovinz vom 27. Mai 1955 (GS. NW. S. 990) . . . . .	267
	19. 7. 1961	Nachtrag zur Genehmigung vom 15. August 1898 – Amtsblatt der Regierung zu Köln, Jahrgang 1899 Nr. 12 S. 113 – und den dazu ergangenen Nachträgen für die Aktiengesellschaft der Cöln-Bonner Kreisbahnen . . . . .	267
	27. 7. 1961	Nachtrag zur Genehmigung des Regierungspräsidenten in Minden vom 15. Dezember 1898 – Amtsblatt der Regierung zu Minden, Jahrgang 1898, Stück 52 – und zur Genehmigung des Fürsten zur Lippe vom 29. September 1899 sowie den hierzu ergangenen Nachträgen für die Strecke Herford über Salzufen nach Vlotho der Herforder Kleinbahnen G. m. b. H. in Herford (Westf.) . . . . .	267

2011

**Sechste Verordnung  
zur Änderung der Verwaltungsgebührenordnung**  
Vom 1. August 1961

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Gesetzes über staatliche Verwaltungsgebühren vom 29. September 1923 (Gesetzsamml. S. 455) in der Fassung des Gesetzes vom 27. November 1925 (Gesetzsamml. S. 162) sowie der Verordnungen vom 18. Januar 1924 (Gesetzsamml. S. 40) und 14. März 1932 (Gesetzsamml. S. 123) wird verordnet:

Artikel I

Der Gebührentarif zur Verwaltungsgebührenordnung (VGO) vom 19. Mai 1934 (Gesetzsamml. S. 261) in der Fassung der Verordnungen vom 12. Juni 1935 (Gesetzsamml. S. 83), vom 24. März 1936 (Gesetzsamml. S. 84), vom 29. April 1959 (GV. NW. S. 90), vom 22. November 1960 (GV. NW. S. 354) und vom 24. März 1961 (GV. NW. S. 168) wird wie folgt geändert:

1. Tarifstelle Nr. 2

erhält folgende Fassung:

„2 Anlagen, gewerbliche

(soweit sie nicht in anderen Tarifnummern aufgeführt sind)

a) Genehmigung, auch wenn sie unter einer Bedingung, Auflage oder befristet erfolgt, von

1. gewerblichen Anlagen und Triebwerken (§§ 16 ff. GewO) 0,2 v. H.  
der Kosten der Anlage  
mindestens DM 10

2. Veränderungen (§ 25 GewO) 0,1 v. H.  
der Kosten der Veränderung  
mindestens DM 5

3. Fristverlängerungen und Fristungen (§ 49 GewO) 0,05 v. H.  
der Kosten  
mindestens DM 5

c) Bewilligung von Ausnahmen nach § 10 Abs. 3, § 14 Abs. 5, § 16 Abs. 3 der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten	DM 30 bis DM 300
d) Übertragung der Eigenüberwachung nach § 17 Abs. 1 Nr. 2 sowie Ermächtigung der Werksingenieure nach § 17 Abs. 2 der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten	DM 100 bis DM 500
e) Befreiung von der Anzeigepflicht nach § 20 Abs. 3 der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten	DM 50 bis DM 200, bezogen auf jede Einzelanlage"
<b>5. Tarifstelle Nr. 74 — Sprengstoffe</b> (s. auch T.Nr. 15 s)	
1. Die Buchstaben a) bis d) erhalten folgende Fassung:	
a) Genehmigung (Sprengstofferlaubnisschein) zur	
1. Herstellung, zum Betrieb und zum Besitz von Sprengstoffen	DM 10 bis DM 30
2. Einführung von Sprengstoffen aus dem Ausland	DM 100 bis DM 400
b) Ausstellung neuer Erlaubnisscheine an Stelle von verlorenen	DM 15
c) Sprengstofflager	
1. Erlaubnis von Sprengstofflagern	DM 50 bis DM 500
2. Bestätigung vor Inbetriebnahme eines Sprengstofflagers	DM 5 bis DM 50
d) Genehmigung von Ausnahmen von den Sprengstoffvorschriften	DM 10 bis DM 500"
2. Folgende Buchstaben g) und h) werden angefügt:	
g) Zulassung von pyrotechnischen Gegenständen	DM 10 bis DM 50
h) Genehmigung der Lagerung von pyrotechnischen Gegenständen der Klassen I bis IV bis zu einem Bruttogewicht von 50 kg	DM 20 bis DM 100"
6. Folgende Tarifstelle Nr. 74 a wird eingefügt:	

**„74 a Radioaktive Stoffe und Anlagen zur Erzeugung ionisierender Strahlen:**

Genehmigungen, Befreiungen, Erlaubnisse, allgemeine Zulassungen und ähnliche Entscheidungen auf Grund von Rechtsveroranungen nach §§ 11 und 12 des Atomgesetzes vom 23. Dezember 1959 (BGBl. I S. 814)

DM 5 bis DM 1000

**Artikel II**

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1961 in Kraft.  
Düsseldorf, den 1. August 1961

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident  
Dr. Meyers

Der Innenminister  
Dufhues

Der Finanzminister  
Pütz

Der Arbeits- und Sozialminister  
Grundmann

— GV. NW. 1961 S. 263.

**20320**

**Verordnung**

**zur Übertragung der Zuständigkeit des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr für die Gewährung von Zuschüssen nach § 7 des Umzugskostengesetzes**  
**Vom 8. August 1961**

Auf Grund des § 7 des Gesetzes über Umzugskostenvergütung der Beamten vom 3. Mai 1935 (RGBl. I S. 566) in Verbindung mit § 1 Abs. 2 Satz 2 der Verordnung zur Änderung der Zuständigkeit für die Gewährung von Zuschüssen nach § 7 des Umzugskostengesetzes vom 23. Dezember 1960 (GV. NW. 1961 S. 3) wird verordnet:

**§ 1**

Ich übertrage die Zuständigkeit zur Bewilligung von Zuschüssen nach § 7 des Gesetzes über Umzugskostenvergütung der Beamten bis zur Höhe von 1200,— DM auf

1. die Oberbergämter  
die Landeseichdirektionen  
für die Beamten ihrer Behörden und der ihnen nachgeordneten Dienststellen,
2. das Geologische Landesamt  
das Staatliche Materialprüfungsamt  
für die Beamten ihrer Behörden.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am 1. September 1961 in Kraft.  
Düsseldorf, den 8. August 1961

Für den Minister  
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Der Arbeits- und Sozialminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Grundmann

— GV. NW. 1961 S. 265.

**20323**

**Verordnung**

**zur Übertragung versicherungsrechtlicher Zuständigkeiten des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr**  
**Vom 25. Juli 1961**

Auf Grund des § 110 der Reichsversicherungsordnung — RVO — und des § 205 des Angestelltenversicherungsgesetzes — AVG — wird verordnet:

**§ 1**

Die Befugnis zur Entscheidung über den Aufschub der Nachentrichtung von Beiträgen (§ 1403 Abs. 3 in Verbindung mit § 1229 Abs. 2 RVO in der Fassung des Arbeiterrentenversicherungs-Nettoregelungsgesetzes vom 23. Februar 1957 — BGBl. I S. 45 — sowie § 125 Abs. 3 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 AVG in der Fassung des Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 23. Februar 1957 — BGBl. I S. 88 —) übertrage ich für die aus einer versicherungsfreien Beschäftigung ausscheidenden Personen

1. der Oberbergämter und Bergämter auf die Oberbergämter,
2. der Landeseichdirektionen und Eichämter auf die Landeseichdirektionen,
3. des Geologischen Landesamtes auf das Geologische Landesamt,
4. des Staatlichen Materialprüfungsamtes auf das Staatliche Materialprüfungsamt.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am 1. September 1961 in Kraft.  
Düsseldorf, den 25. Juli 1961

Der Minister  
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Lauscher

— GV. NW. 1961 S. 265.

2036

**Rechtsverordnung**  
**zur Übertragung der Zuständigkeit für Widerspruchsentscheidungen und der Vertretungsbefugnis in verwaltungsgerichtlichen Verfahren wegen Entscheidungen nach dem Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen**  
**(Delegationsverordnung G 131)**

Vom 27. Juli 1961

Auf Grund des § 126 Abs. 3 Nr. 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes vom 1. Juli 1957 (BGBl. I S. 667) in der Fassung des § 191 der Verwaltungsgerichtsordnung vom 21. Januar 1960 (BGBl. I S. 17) und auf Grund des § 182 Abs. 3 des Landesbeamten gesetzes vom 15. Juni 1954 (GS. NW. S. 225) wird verordnet:

## § 1

Die Entscheidung über den Widerspruch, die dem Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr als oberster Dienstbehörde (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. e der Zuständigkeitsverordnung G 131 vom 5. Juli 1960 — GV. NW. S. 207 —) zusieht, wird auf die Treuhänder übertragen, die auf Grund nachstehender Vorschriften bestellt worden sind, soweit diese den mit dem Widerspruch angefochtene n Verwaltungsakt erlassen oder die sonstige Handlung vorgenommen haben, gegen die der Widerspruch sich richtet:

- a) Achte Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen (Öffentlich-rechtliche Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalten), vom 5. Juni 1954 (BGBl. I S. 132).
- b) Elfte Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen (Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag, Handwerkskammern, Handwerkerinnungen, Kreishandwerkerschaften), vom 25. März 1955 (BGBl. I S. 149).
- c) Siebenundzwanzigste Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen (Industrie- und Handelskammern), vom 10. Juni 1960 (BGBl. I S. 333).
- d) Achtundzwanzigste Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen (öffentliche Sparkassen, Sparkassen und Giroverbände, Landwirtschaftliche Bezirksvorschüfkassen in Böhmen, Verband der Landwirtschaftlichen Bezirksvorschüfkassen in Teplitz-Schönau, Stadt-Diskontobank in Riga und Landesbausparkasse Sachsen in Dresden), vom 7. August 1960 (BGBl. I S. 684).

## § 2

Die Vertretung des Landes vor Gerichten der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit in Verfahren wegen Entscheidungen nach dem Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen wird auf die nach § 1 zuständigen Stellen übertragen.

## § 3

Die Verordnung tritt am 1. September 1961 in Kraft.

Düsseldorf, den 27. Juli 1961

Der Minister  
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Dr. Lauschner

— GV. NW. 1961 S. 266.

602

**Verordnung**  
**über die Durchführung des Gewerbesteuerausgleichs zwischen Betriebsgemeinden und Wohngemeinden für das Ausgleichsjahr 1962**

Vom 18. Juli 1961

Auf Grund des § 16 Abs. 1 Buchst. c) des Gesetzes über den Gewerbesteuerausgleich zwischen Betriebsgemeinden und Wohngemeinden vom 5. April 1955 (GS. NW. S. 595) wird im Einvernehmen mit dem Kommunalpolitischen Ausschuss des Landtags und dem Finanzminister verordnet:

## § 1

(1) Die Zahl der Arbeitnehmer, die dem Gewerbesteuerausgleich für das Ausgleichsjahr 1961 zugrunde gelegt worden ist, ist auch für das Ausgleichsjahr 1962 zu verwenden.

(2) Die Vorschriften der §§ 13 und 17 des Gewerbesteuerausgleichsgesetzes bleiben unberührt.

## § 2

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 18. Juli 1961

Der Innenminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Duhues

— GV. NW. 1961 S. 266.

## 7131

**Verordnung**  
**zur Änderung der Verordnung über die Organisation der technischen Überwachung**

Vom 1. August 1961

Auf Grund des § 24 c Abs. 4 der Gewerbeordnung, zuletzt geändert durch das Vierte Bundesgesetz zur Änderung der Gewerbeordnung vom 5. Februar 1960 (BGBl. I S. 61), wird verordnet:

## Artikel I

§ 6 Abs. 6 der Verordnung über die Organisation der technischen Überwachung vom 2. Dezember 1959 (GV. NW. S. 174) erhält folgende Fassung:

(6) Die Überwachungsorganisation hat den bei ihr angestellten Sachverständigen eine den Bezügen der vergleichbaren Beamten oder Angestellten des Landes Nordrhein-Westfalen angeglichen Vergütung sowie eine Alters-, Hinterbliebenen- und Dienstunfähigkeitsversorgung zu gewähren; sie hat für die Sachverständigen eine Dienstunfallversicherung in angemessener Höhe abzuschließen.

## Artikel II

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 1. August 1961

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident  
Dr. Meyers  
Der Arbeits- und Sozialminister  
Grundmann

— GV. NW. 1961 S. 266.

77

**Verordnung  
über die Aufsichtsbehörde  
für den Wasserverband Stausee Obermaubach  
Vom 8. August 1961**

Auf Grund des § 114 des Ersten Wasserverbandverordnung vom 3. September 1937 (RGBl. I S. 933) wird im Einvernehmen mit dem Innensenminister verordnet:

§ 1

Der Regierungspräsident in Aachen ist Aufsichtsbehörde über den Wasserverband Stausee Obermaubach in Düren. Die oberste Aufsichtsbehörde ist zugleich obere Aufsichtsbehörde.

§ 2

Die Verordnung tritt am 1. September 1961 in Kraft.

Düsseldorf, den 8. August 1961

Der Minister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
des Landes Nordrhein-Westfalen

N i e r m a n n

— GV. NW. 1961 S. 267.

822

**Vierter Nachtrag  
zur Satzung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Rheinprovinz  
vom 27. Mai 1955  
(GS. NW. S. 990)  
Vom 14. Juni 1961**

1. Die Satzung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Rheinprovinz vom 27. Mai 1955 (GS. NW. S. 990) wird wie folgt geändert:
  - a) Der bisherige § 18 der Satzung wird § 18 Abs. 1.
  - b) Dem § 18 wird folgender neuer Absatz 2 angefügt:  
„Der Höchstbeitrag des der Rentenberechnung zu grunde zu legenden Jahresarbeitsverdienstes beträgt 18 000,— DM (§ 563 Abs. 3 RVO).“
2. Die vorstehende Änderung tritt rückwirkend ab 1. 1. 1961 in Kraft.
3. Diese Änderung wurde von der 5. Vertreterversammlung — 2. Wahlperiode — am 21. April 1961 beschlossen.

Düsseldorf, den 14. Juni 1961

Gemeindeunfallversicherungsverband  
Rheinprovinz

Der Vorsitzende  
der Vertreterversammlung

K l e e b

**Genehmigung**

Der von der Vertreterversammlung beschlossene vorstige Vierte Nachtrag zur Satzung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Rheinprovinz vom 27. Mai 1955 wird gemäß § 894 a Absatz 1 in Verbindung mit § 681 RVO genehmigt.

Düsseldorf, den 28. Juni 1961  
II A 1 — 3211.3

Der Arbeits- und Sozialminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrage  
Dr. S u p n e r

**Bekanntmachung**

Der vorstehende Vierte Nachtrag zur Satzung wird gemäß § 1 Abs. 4 der Satzung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Rheinprovinz bekanntgemacht.

Düsseldorf, den 19. Juli 1961

Gemeindeunfallversicherungsverband  
— Rheinprovinz —

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung

K l e e b

Der Vorsitzende des Vorstandes

L o h m a r

— GV. NW. 1961 S. 267.

**Nachtrag**

**zur Genehmigung vom 15. August 1898 — Amtsblatt der Regierung zu Köln, Jahrgang 1899 Nr. 12 S. 113 — und den dazu ergangenen Nachträgen für die Aktiengesellschaft der Cöln-Bonner Kreisbahnen**

Auf Grund des § 21 Abs. 2 des Landeseisenbahngesetzes vom 5. Februar 1957 (GV. NW. S. 11) entbinde ich mit sofortiger Wirkung die Köln-Bonner Eisenbahnen Aktiengesellschaft in Köln als Rechtsnachfolgerin der Aktiengesellschaft der Cöln-Bonner Kreisbahnen für dauernd von der Verpflichtung zur Aufrechterhaltung des Betriebes auf dem Streckenabschnitt von Sürth (Bahn-km 3,634) nach Sürth-Mönchshof (Bahn-km 4,399).

Das Eisenbahnunternehmungsrecht wird für den oben genannten Streckenabschnitt auf Grund des § 24 Abs. 1 Nr. 3 des Landeseisenbahngesetzes für erloschen erklärt. Insoweit treten die in der Genehmigung vom 15. August 1898 und in den hierzu ergangenen Nachträgen enthaltenen Bestimmungen außer Kraft.

Düsseldorf, den 19. Juli 1961

Der Minister  
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrage

Dr. B e i n e

— GV. NW. 1961 S. 267.

**Nachtrag**

**zur Genehmigung des Regierungspräsidenten in Minden vom 15. Dezember 1898 — Amtsblatt der Regierung zu Minden, Jahrgang 1898, Stück 52 — und zur Genehmigung des Fürsten zur Lippe vom 29. September 1899 sowie den hierzu ergangenen Nachträgen für die Strecke Herford über Salzuflen nach Vlotho der Herforder Kleinbahnen GmbH. in Herford (Westf.)**

Auf Grund des § 21 Abs. 2 des Landeseisenbahngesetzes vom 5. Februar 1957 (GV. NW. S. 11) entbinde ich mit sofortiger Wirkung die Herforder Kleinbahnen GmbH. in Herford (Westf.) für dauernd von der Verpflichtung zur Aufrechterhaltung des Güterverkehrs auf dem Streckenabschnitt von Bad Salzuflen bis Herford (Lübbertor). Insoweit treten die in den Genehmigungsurkunden vom 15. Dezember 1898 und vom 29. September 1899 sowie den hierzu ergangenen Nachträgen enthaltenen Bestimmungen außer Kraft.

Düsseldorf, den 27. Juli 1961

Der Minister  
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrage

Dr. B e i n e

— GV. NW. 1961 S. 267.

**Einzelpreis dieser Nummer 0,50 DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,25 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

---

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Mannesmannufer 1 a. Druck: A. Bagel, Düsseldorf.  
Vertrieb: August Bagel Verlag Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post.  
Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 5,50 DM, Ausgabe B 6,60 DM.